Krisennavigator

28. Gipfeltreffen für Kommunikationsmanager, Pressesprecher, Krisenbeauftragte, Wissenschaftler, Fach- und Führungskräfte

Krisenkommunikationsgipfel 2018

Wie Unternehmen, Behörden, Verbände und die Politik kritische Situationen erfolgreich bewältigen können

Mittwoch, 28. Februar 2018, in Hamburg

www.krisenkommunikationsgipfel.de

Programm

ab 08.30 Uhr		Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausgabe der Tagungsunterlagen Empfang mit Kaffee und Tee
09.00 Uhr		**Begrüßung und Einführung** Frank Roselieb, geschäftsführender Direktor des Krisennavigator – Institut für Krisenforschung, ein „Spin-Off" der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Moderation)
	Teil 1:	**Krisenkommunikation von Unternehmen**
09.15 Uhr		**Toyota und Rückrufe - Der lange Weg zu mehr Glaubwürdigkeit und Stärkung der eigenen Marke** Thomas Schalberger, General Manager Public Relations der Toyota Deutschland GmbH in Köln
09.45 Uhr		**Wie die Deutsche Telekom die Krisenkommunikation bei Cyberangriffen organisiert und das Vertrauen der Kunden erhält** Christian Sachgau, Head of Emergency and Crisis Management der T-Systems International GmbH in Bonn
	Teil 2:	**Krisenkommunikation von Behörden**
10.15 Uhr		**Wie die Hamburger Polizei während des G20-Gipfels kritische Zwischenfälle kommuniziert und die Bürger über die sozialen Medien informiert hat** Timo Zill, Pressesprecher der Polizei Hamburg in Hamburg
10.45 Uhr		Kaffeepause und Netzwerken
11.30 Uhr		**Wie die Feuerwehr Frankfurt am Main die Evakuierung von rund 60.000 Menschen im Zuge einer Bombenentschärfung kommunikativ begleitet hat** Markus Röck, Leiter der Stabsstelle Kommunikation und Führungsunterstützung der Feuerwehr Frankfurt am Main
	Teil 3:	**Krisenkommunikation und Reputation**
12.00 Uhr		**Wie die Bundesanwaltschaft auch während schwerwiegender Strafsachen offen kommuniziert, ohne die Ermittlungen zu gefährden** Frauke Köhler, Pressesprecherin des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe
12.30 Uhr		**Brexit, Negativzinsen & Co. - Wie die Europäische Zentralbank das Vertrauen der Bürger in die Gemeinschaftswährung erhält** Christine Graeff, Generaldirektorin Kommunikation der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main
13.00 Uhr		Mittagessen und Netzwerken
	Teil 4:	**Krisenkommunikation und Medien**
14.00 Uhr		**Podiumsdiskussion: Whistleblower, investigativer Journalist oder Blogger? Wer liefert den Impuls für die Krisenberichterstattung in Deutschland und wie können Verantwortliche für Kommunikation ihre Glaubwürdigkeit bewahren?** Gunther Latsch, Reporter im Investigativ-Team des SPIEGEL in Hamburg Sven Lohmann, Redaktionsleiter Panorama 3 des Norddeutschen Rundfunks in Hamburg

(Fortsetzung auf der Rückseite)

Veranstaltungspartner

DGfKM Deutsche Gesellschaft für Krisenmanagement e.V.

de|ge|pol Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V.

Medienpartner

KRISENMAGAZIN
Zeitschrift für Krisenmanagement, Krisenkommunikation und Krisentraining

PR Journal

Jetzt Frühbucherrabatt sichern und anmelden unter **www.krisenkommunikationsgipfel.de**

Programm (Fortsetzung)

Monika Schaller, Deputy Head of Communications & Corporate Social Responsibility und Global Head External Communications der Deutschen Bank AG in Frankfurt am Main

Dirk Hundertmark, Pressesprecher im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig-Holstein in Kiel

Ralf Köttker, stellvertretender Generalsekretär und Mediendirektor des Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) in Frankfurt am Main

Moderation: Frank Roselieb

15.00 Uhr **Domspatzen, Prachtbauten & Co. - Schreiben Medien die Kirche in die Dauerkrise?**

Matthias Kopp, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn

15.30 Uhr Kaffeepause und Netzwerken

Teil 5: Krisenkommunikation und Veränderungsmanagement

16.00 Uhr **Wie OTTO die digitale Transformation des Unternehmens kommuniziert und Widerstände überwindet**

Martin Frommhold, Leiter Unternehmenskommunikation und Pressesprecher der Otto (GmbH & Co KG) in Hamburg

16.30 Uhr **Warum die Deutsche Marine ständig im Krisenmodus fährt und wie das funktioniert**

Johannes Dumrese, Leiter des Presse- und Informationszentrums und Sprecher des Inspekteurs der Marine in Rostock

17.00 Uhr Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Thema

Ob Dieselgate, Panama Papers, Fipronil-Skandal oder WannaCry-Attacke – immer wieder gelangen kritische Themen an die Öffentlichkeit und erfordern eine schnelle Reaktion der Verantwortlichen für Kommunikation. Wie gelingt es Kommunikationsmanagern und Pressesprechern trotzdem, kritische Situationen professionell zu bewältigen und das Vertrauen in die eigene Institution zu stärken?

Antworten auf diese und andere Fragen der Krisenkommunikation geben 14 namhafte Referentinnen und Referenten aus Wirtschaftsunternehmen und Behörden, der Politik, Justiz und Kirche, dem Journalismus und von Fachverbänden im Rahmen des Krisenkommunikationsgipfel 2018 in Hamburg. Sie erläutern in Fallbeispielen, Impulsvorträgen und einer Podiumsdiskussion, worauf es beim interdisziplinären Krisenmanagement, bei professioneller Krisenprävention und gelungener Krisenkommunikation wirklich ankommt.

Zu seinem 28. Gipfeltreffen lädt das Krisennavigator - Institut für Krisenforschung, ein „Spin-Off“ der Universität Kiel, am Mittwoch, 28. Februar 2018, nach Hamburg ein. Veranstaltungspartner sind vier Branchenverbände und Fachmedien. Der Kongress richtet sich insbesondere an Kommunikationsverantwortliche und Pressesprecher, Führungskräfte und Krisenmanager, Medienrechtsanwälte und Wissenschaftler aus Unternehmen, von Behörden, Verbänden, den Medien und der Politik.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Fachtagung kostet pro Person EUR 395,- (Sonder-Frühbucherrabatt, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) bei Telefaxeingang der Anmeldung bis einschließlich Freitag, 15. Dezember 2017, bzw. EUR 495,- (Frühbucherrabatt, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) bei Telefaxeingang der Anmeldung bis einschließlich Freitag, 12. Januar 2018, bzw. EUR 550,- (zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) bei Anmeldungseingang nach diesen Terminen. Im Tagungsbeitrag enthalten sind die Teilnahme am Krisenkommunikationsgipfel, die Tagungsmappe, der Zugang zum Tagungsportal, das Mittagessen sowie die Erfrischungsgetränke während der Veranstaltung und der Kaffeepausen.

Berufsständische Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM) und der de'ge'pol - Deutschen Gesellschaft für Politikberatung e.V. erhalten 10 Prozent Rabatt. Für Studierende der Universitäten Hamburg und Kiel steht ein begrenztes Kontingent an Freikarten zur Verfügung (Bewerbungsschluss: Freitag, 15. Dezember 2017, Auswahlverfahren).

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte den Anmeldebogen unter www.krisenkommunikationsgipfel.de. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen unter www.ifk-kiel.de/krisenkommunikationsgipfel/anmeldung.pdf (Blatt 2). Unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt und für bestimmte Gruppen kontingentiert. Es gilt das „First-Come-First-Served“-Prinzip. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht. Anmeldeschluss ist Freitag, 16. Februar 2018. Wir empfehlen eine sehr zeitnahe Anmeldung.

Tagungsort

Der Krisenkommunikationsgipfel 2018 findet am Mittwoch, 28. Februar 2018, in der Zeit von 08.30 Uhr (Registrierung) bis ca. 17.00 Uhr im Haus der Patriotischen Gesellschaft von 1765 (Trostbrücke 6, D-20457 Hamburg, 1. Etage) statt.

Der Veranstaltungsort befindet sich in zentraler Innenstadt-Lage von Hamburg. Er liegt etwa 450 Meter vom Hamburger Rathaus entfernt und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ein Lageplan mit Anfahrtsbeschreibung steht im Internet unter www.krisenkommunikationsgipfel.de bereit.

Kontakt

Tagungsleitung: Frank Roselieb
Telefon: +49 (0)431 907 - 26 10
Mobil: +49 (0)172 93 11 200
E-Mail: roselieb@ifk-kiel.de

Tagungsorganisation und Tagungsanmeldung:
Telefon: +49 (0)431 907 - 26 13
Telefax: +49 (0)431 907 - 26 11
E-Mail: krisengipfel@ifk-kiel.de

Impressum

Krisennavigator - Institut für Krisenforschung
Ein „Spin-Off“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geschäftsführender Direktor: Frank Roselieb

Schauenburgerstraße 116, D-24118 Kiel
Telefon: +49 (0)431 907 - 26 10
Telefax: +49 (0)431 907 - 26 11

Internet: www.krisennavigator.de
E-Mail: poststelle@ifk-kiel.de
Fotos: Fotolia.com (aklionka, MicroOne)

Stand: 01. November 2017. Änderungen vorbehalten.
© 2017 Krisennavigator. Alle Rechte vorbehalten.